



Ziel verfehlt Die blauen Reflektoren bringen laut Studie nichts.

Wild-Reflektoren sind nutzlos

STUDIE → Blaue Reflektoren sollen Wildtiere auf Schweizer Strassen vor Autos warnen – doch die Geräte sind offenbar wirkungslos.

Es ist das Horrorszenario jedes Autofahrers: bei Dunkelheit über eine leere Landstrasse zu fahren. Im Scheinwerferlicht taucht plötzlich ein Reh auf, es kracht. Über 20 000 solcher Unfälle werden laut Bundesamt für Umwelt jährlich gemeldet, Tendenz steigend. **Die Kosten für die entstandenen Schäden liegen bei 40 bis 50 Millionen Franken.**

Kantone, Jagdverbände und Versicherungen versuchen seit Jahren, die Zahl der Wildunfälle zu senken. 2016 befestigten die Kantone Bern sowie Aargau,

Schaffhausen, Wallis und Waadt blaue Reflektoren an den Strassen. **Sie sollten das Licht der Scheinwerfer blau reflektieren und Wildtiere warnen**, die auf blaues Licht stärker reagieren als auf weisses.

Die Methode galt lange als Hoffnungsträger – bis jetzt! Deutsche Forscher haben in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich 10 000 Stunden Videomaterial von 150 Teststrecken ausgewertet. **Das Ergebnis: Die Tiere reagieren nicht auf die Reflektoren**, wie der «Spiegel» schreibt. Für

Schweizer Jäger ein Schlag ins Gesicht. Jäger Daniel Ammon (47) hat die Reflektoren im Kanton Bern eingeführt. Er wettet: **«Die Ergebnisse dieser Studie decken sich überhaupt nicht mit unseren Erfahrungen.** Auf den meisten Strecken konnten wir mit den Reflektoren die Zahl der toten Rehe signifikant senken», sagt er.

Auch im Kanton Schaffhausen haben die Reflektoren Wirkung gezeigt, bestätigt Werner Stauffacher (61), Präsident der Jagd Schaffhausen. **hah**